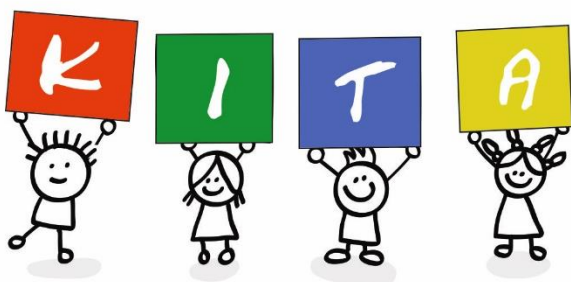


27.01.2021

Niedersachsenumfrage der Kita LEV NDS



Landeselternvertretung
der niedersächsischen Kindertagesstätten e. V.

Niedersachsenumfrage der Kita LEV NDS

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Basisfragen.....	4
2.1	Landkreis:	4
2.2	Angaben zur Familiensituation	0
2.2.1	Frage Familiensituation.....	0
2.2.2	Anzahl der Kinder	0
3	Arbeitssituation	0
4	Notbetreuung.....	0
4.1	Wieviele nutzen die Notbetreuung und wer nutzt die Notbetreuung?.....	0
4.2	Warum nutzen Sie die Notbetreuung nicht.	1
4.3	Kommunikation zur Kindertagesstätte	1
5	Krippen und Hortgebühren.....	0
5.1	Krippengebühren.....	0
5.2	Hortgebühren	0
6	Wie belastend empfinden Sie die gesamte Situation für Ihre Familie?	0
7	Wie kommen Ihre Kinder mit der Kontaktbeschränkung klar.....	0
8	Für was haben Sie in der aktuellen Situation kein Verständnis mehr?	1

1 Einleitung

Die niedersächsische Landeselternvertretung für Kindertagesstätten hat am 13.01.2021 eine Umfrage unter den Kitaeltern in Niedersachsen gestartet. Diese Umfrage lief am 22.01.2021 aus. An der Umfrage haben insgesamt **10092** Eltern teilgenommen. 9761 konnten als vollständige Antwort gezählt werden.

2 Basisfragen

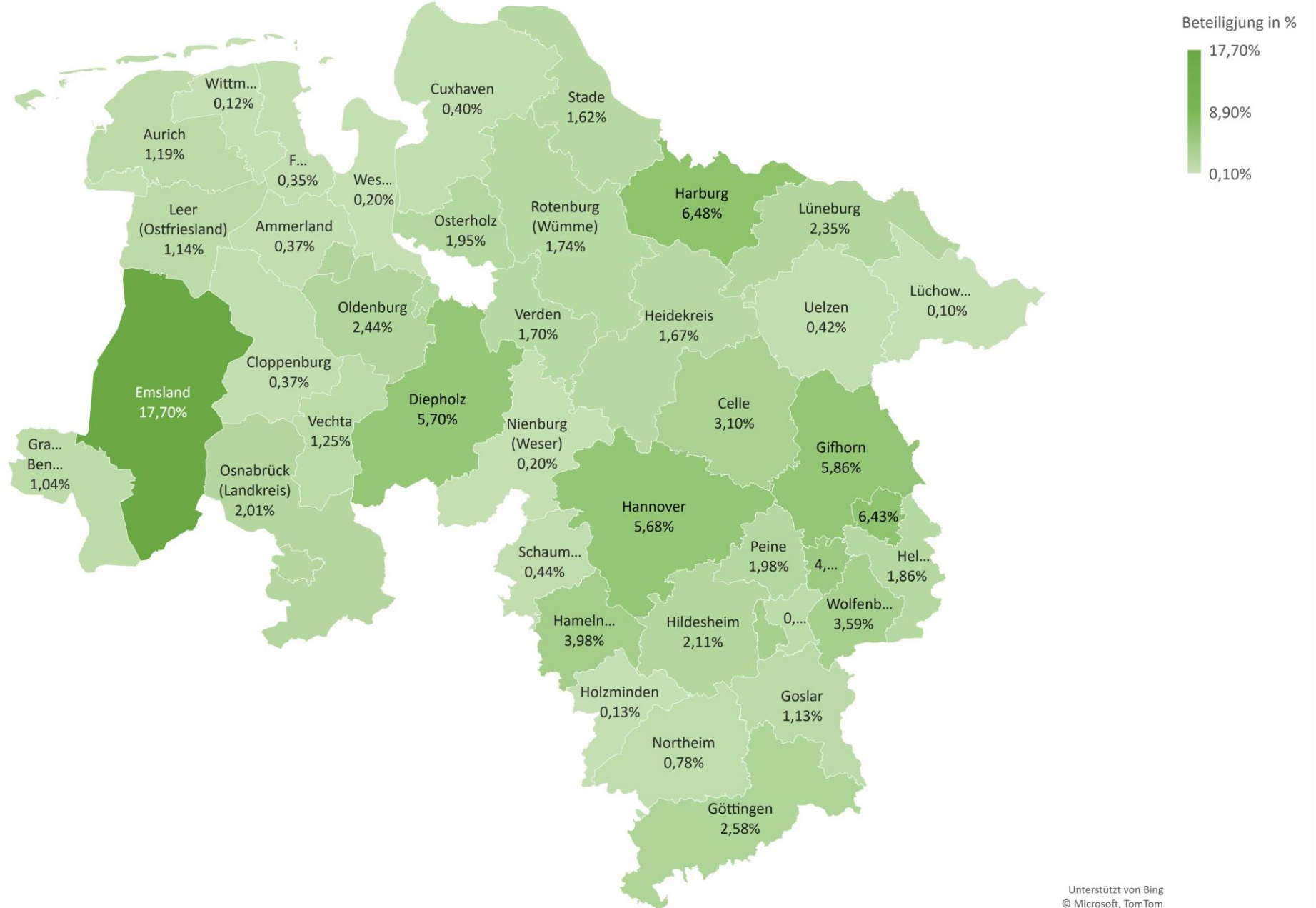
Folgende Fragen haben wir den Eltern gestellt:

2.1 Landkreis:

Wir haben vorab die Eltern befragt aus welchem Landkreis sie kommen.

Bundesland	County	Beteiligung in %	Beteiligung
Niedersachsen	Ammerland	0,37%	36
Niedersachsen	Aurich	1,19%	116
Niedersachsen	Celle	3,10%	303
Niedersachsen	Cloppenburg	0,37%	36
Niedersachsen	Cuxhaven	0,40%	39
Niedersachsen	Diepholz	5,70%	556
Niedersachsen	Emsland	17,70%	1728
Niedersachsen	Friesland	0,35%	34
Niedersachsen	Gifhorn	5,86%	572
Niedersachsen	Goslar	1,13%	110
Niedersachsen	Göttingen	2,58%	252
Niedersachsen	Grafschaft Bentheim	1,04%	102
Niedersachsen	Hamelnd Pyrmont	3,98%	388
Niedersachsen	Harburg	6,48%	633
Niedersachsen	Heidekreis	1,67%	163
Niedersachsen	Helmstedt	1,86%	182
Niedersachsen	Hildesheim	2,11%	206
Niedersachsen	Holzwinden	0,13%	13
Niedersachsen	Leer	1,14%	111
Niedersachsen	Lüchow-Dannenberg	0,10%	10
Niedersachsen	Lüneburg	2,35%	229
Niedersachsen	Nienburg/Weser	0,20%	20
Niedersachsen	Northeim	0,78%	76
Niedersachsen	Oldenburg	2,44%	238
Niedersachsen	Osnabrück	2,01%	196
Niedersachsen	Osterholz	1,95%	190
Niedersachsen	Peine	1,98%	193
Niedersachsen	Schaumburg	0,44%	43
Niedersachsen	Stade	1,62%	158
Niedersachsen	Uelzen	0,42%	41
Niedersachsen	Vechta	1,25%	122
Niedersachsen	Verden	1,70%	166
Niedersachsen	Wesermarsch	0,20%	20
Niedersachsen	Wittmund	0,12%	12
Niedersachsen	Wolfenbüttel	3,59%	350
Niedersachsen	Delmenhorst	1,93%	188
Niedersachsen	(Region) Hannover	5,68%	554
Niedersachsen	Braunschweig	4,73%	462
Niedersachsen	Emden	0,20%	20
Niedersachsen	Salzgitter	0,97%	95
Niedersachsen	Wolfsburg	6,43%	628
Niedersachsen	Rotenburg (Wümme)	1,74%	170

Beteiligung an der Umfrage



2.2 Angaben zur Familiensituation.

Hier haben wir den Teilnehmer 3 Fragen gestellt:

2.2.1 Frage Familiensituation

Zur Frage der Familiensituation antworteten die Teilnehmer wie folgt:

Familiensituation	Anzahl T	in %
Alleinerziehend	622	6,37%
getrennt lebend	97	0,99%
Lebensgemeinschaft oder Ehe	9042	92,63%
Gesamtergebnis	9761	100,00%

2.2.2 Anzahl der Kinder

Die Eltern konnten hier die Anzahl der im Haushalt lebenden Kindern angeben unabhängig zum Kitaplatz des Kindes.

Anzahl Kinder	Anzahl T	in %
1	3109	31,85%
2	5101	52,26%
3	1248	12,79%
3+	303	3,10%
Gesamtergebnis	9761	100,00%

3 Arbeitssituation

Wir haben die Eltern nach ihrer Arbeitssituation gefragt. Dabei haben wir nochmal in Bezug zu dieser Antwort die Familiensituation betrachtet. Somit führen wir im Folgenden die Arbeitssituation für Alleinerziehende, Lebensgemeinschaften und Getrenntlebende einzeln auf.

Alleinerziehend

Arbeitssituation	Anzahl T	in %
Alleinerziehend	393	100,00%
ich bin zuhause in Kurzarbeit	12	3,05%
ich bin zuhause und arbeite im Homeoffice	103	26,21%
ich fahre normal zur Arbeitsstätte	278	70,74%
Gesamtergebnis	393	100,00%

Lebensgemeinschaft oder Ehe

Elternteil 1

kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen.	
Elternteil 1	in %
Ja	89,90%
Nein	10,10%
in %	100,00%

Elternteil 2

kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
Elternteil 2	in %
Ja	69,66%
Nein	30,34%
in %	100,00%

kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
wie ist die Arbeitssituation	in %
Ja	100,00%
ich bin zuhause in Kurzarbeit	2,41%
ich bin zuhause und arbeite im Homeoffice	33,39%
ich fahre normal zur Arbeitsstätte	64,20%
in %	100,00%

kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
wie ist die Arbeitssituation	in %
Ja	100,00%
ich bin in Kurzarbeit	3,78%
ich bin zuhause und arbeite im Homeoffice	32,01%
ich fahre normal zur Arbeitsstätte	64,22%
in %	100,00%

getrennt lebend

Elternteil 1

kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
Elternteil 1	in %
Ja	89,69%
Nein	10,31%
in %	100,00%

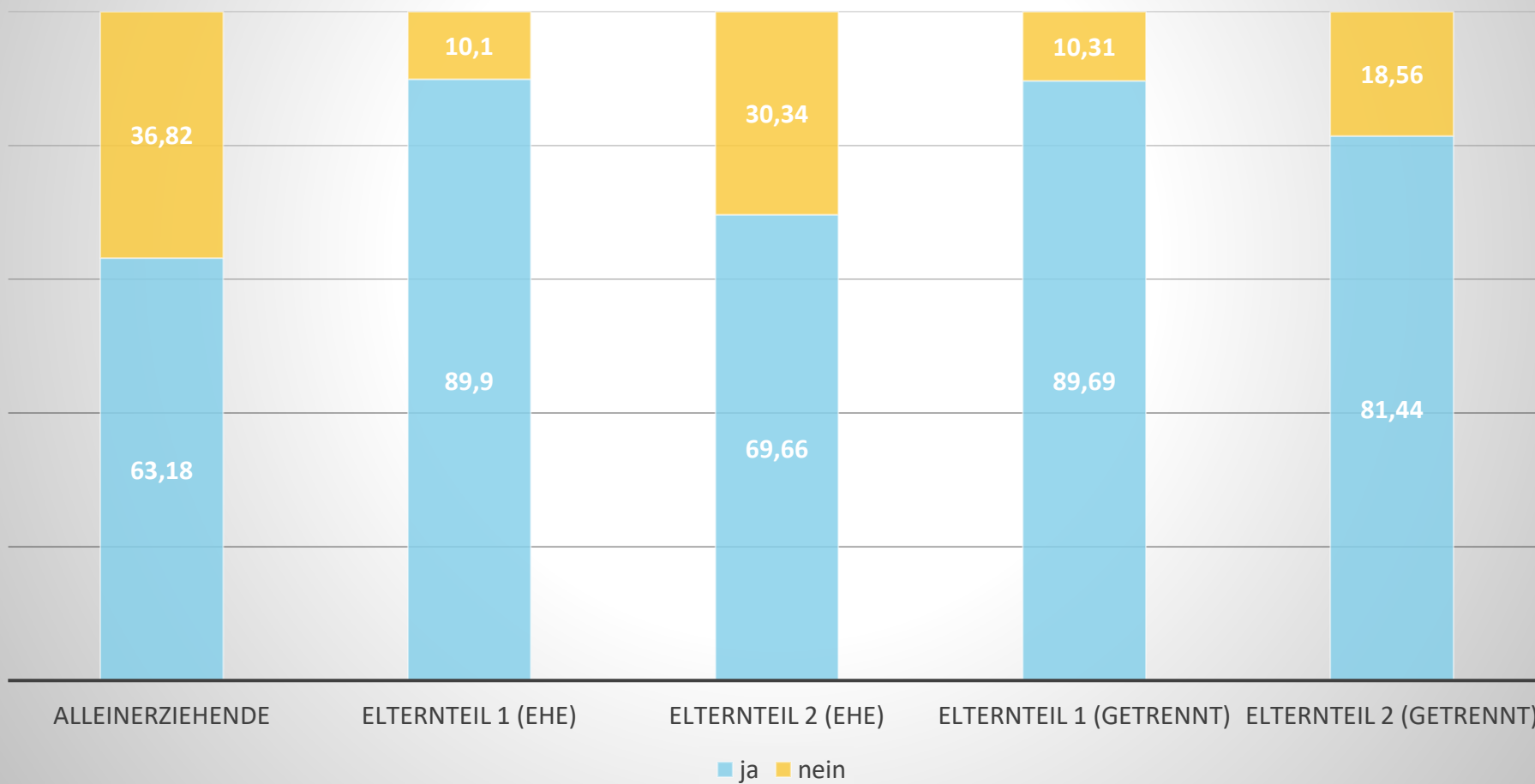
kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
wie ist die Arbeitssituation	in %
Ja	100,00%
ich bin zuhause in Kurzarbeit	2,30%
ich bin zuhause und arbeite im Homeoffice	26,44%
ich fahre normal zur Arbeitsstätte	71,26%
in %	100,00%

Elternteil 2

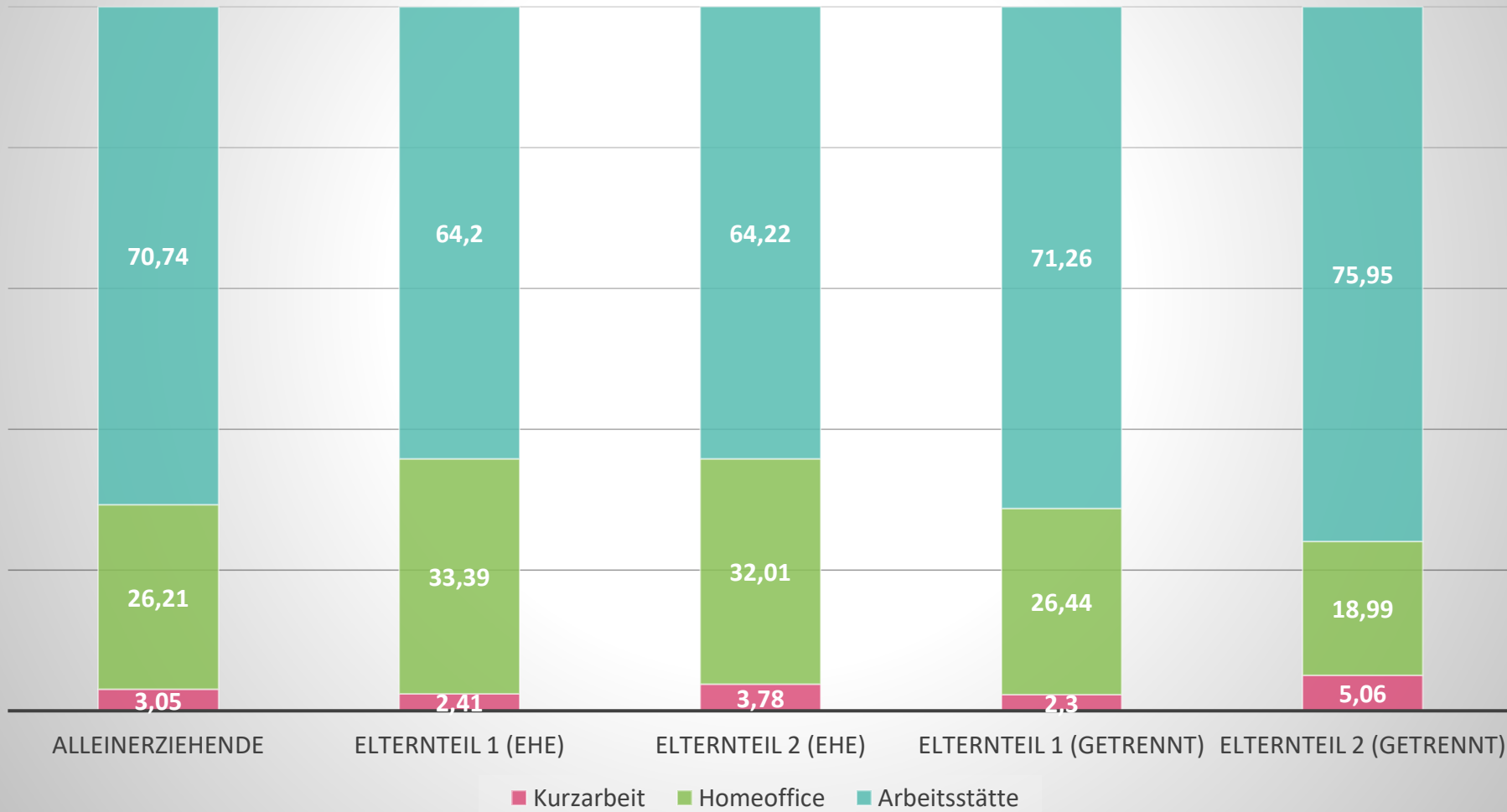
kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
Elternteil 2	in %
Ja	81,44%
Nein	18,56%
in %	100,00%

kann einer Erwerbstätigkeit nachgehen	
wie ist die Arbeitssituation	in %
Ja	100,00%
ich bin in Kurzarbeit	5,06%
ich bin zuhause und arbeite im Homeoffice	18,99%
ich fahre normal zur Arbeitsstätte	75,95%
in %	100,00%

Welche Eltern können derzeit einer Erwerbstätigkeit nachgehen?



Welche Arbeitssituation trifft auf die Eltern zu?

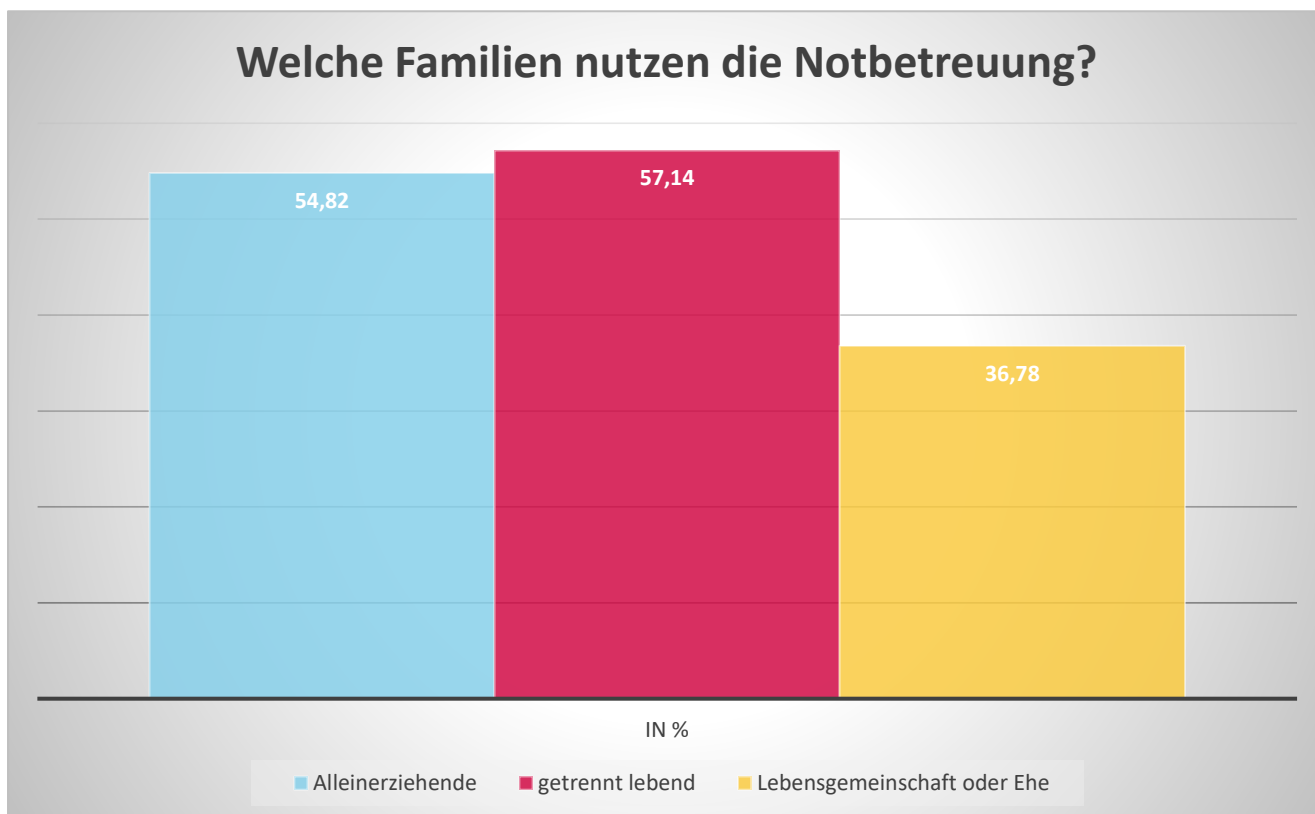


4 Notbetreuung

4.1 Wieviele nutzen die Notbetreuung und wer nutzt die Notbetreuung?

38,13 Kinder haben derzeit die Möglichkeit zur Notbetreuung. Darunter haben wir nochmals die Familiensituation der Betroffenen betrachtet.

Wer nutzt die Notbetreuung	Anzahl	Gesamtanzahl Teilnehmer	in %
Alleinerziehende	324	591	54,82
getrennt lebend	52	91	57,14
Lebensgemeinschaft oder Ehe	3159	8589	36,78
Gesamtergebnis	3535	9271	38,13



Nutzen Sie die Notbetreuung?	Anzahl	Prozent
Ja	3535	38,13%
Alleinerziehend	324	3,49%
getrennt lebend	52	0,56%
Lebensgemeinschaft oder Ehe	3159	34,07%
Nein	5736	61,87%
Alleinerziehend	267	2,88%
getrennt lebend	39	0,42%
Lebensgemeinschaft oder Ehe	5430	58,57%
Gesamtergebnis	9271	100,00%

4.2 Warum nutzen Sie die Notbetreuung nicht.

Wir fragten die Eltern, die auf unsere vorangestellte Frage mit Nein antworteten: Warum nutzen Sie die Notbetreuung nicht?

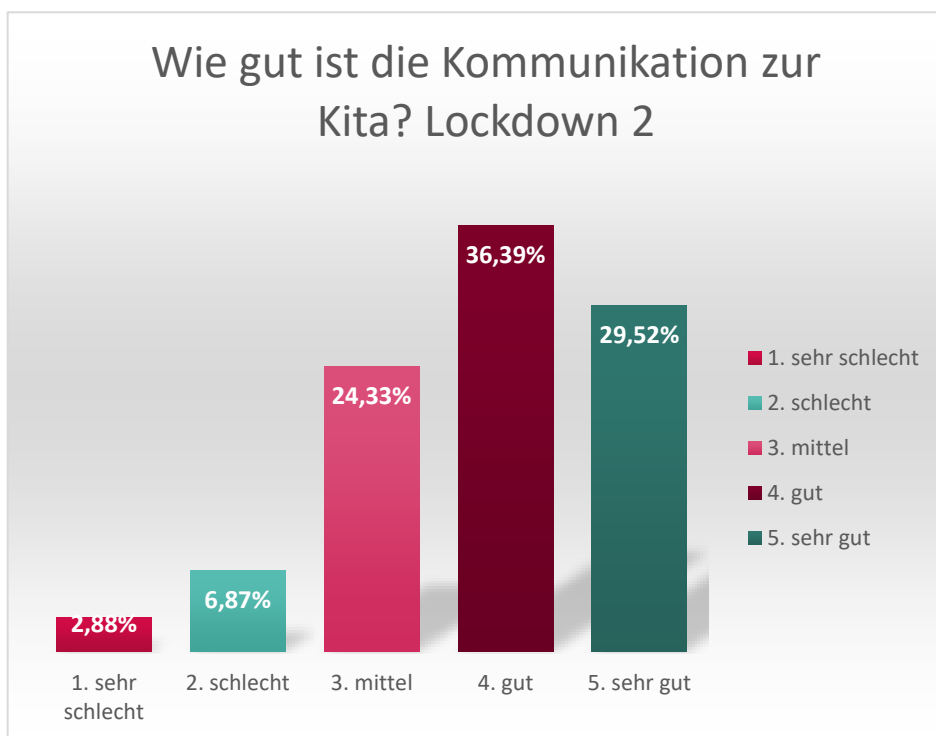
Folgende Gründe gaben die Eltern an:

Gründe	Anzahl	Prozent
Betreuung kann von uns abgedeckt werden	1624	28,31%
die Betreuung wurde trotz Anspruch abgelehnt	363	6,33%
Homeoffice	665	11,59%
Kein Anrecht	2665	46,46%
Kinder werden von Verwandten / Freunden betreut	419	7,30%
Gesamtergebnis	5736	100,00%

4.3 Kommunikation zur Kindertagesstätte

In diesem Zusammenhang fragten wir auch nach dem Kontakt zur Kindertagesstätte. Hier konnten wir eine deutliche Verbesserung zum 1. Lockdown erkennen. Die Kommunikation zwischen Einrichtung und Familien hat sich deutlich verbessert.

Bewertung	in %
1. sehr schlecht	2,88%
2. schlecht	6,87%
3. mittel	24,33%
4. gut	36,39%
5. sehr gut	29,52%
Gesamtergebnis	100,00%



Zum Vergleich die Zahlen aus dem 1. Lockdown.

Während im 1. Lockdown noch 25 % eine sehr schlechte bis schlechte Kommunikation mit der Einrichtung angaben, sind es jetzt lediglich 9 % die eine schlechte Kommunikation anmerken. Eine deutliche Verbesserung zum 1. Lockdown.

Kontakt zur Kita	Prozent
1. sehr schlecht	10,10%
2. schlecht	15,01%
3. mittel	25,07%
4. gut	25,82%
5. sehr gut	24,00%
Gesamtergebnis	100,00%

5 Krippen und Hortgebühren.

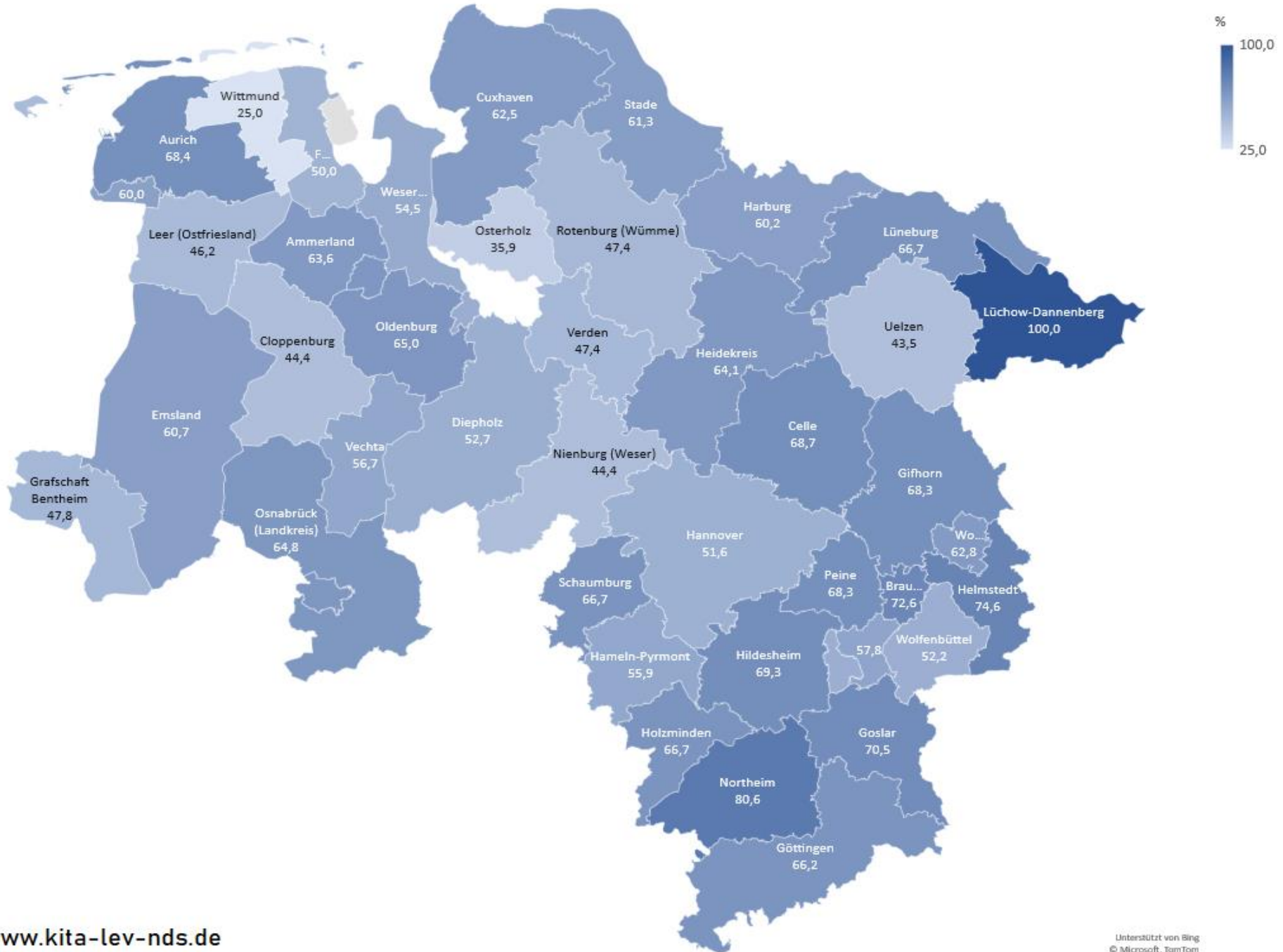
Auch diesmal fragen wir die Eltern ob sie Kitagebühren entrichten müssen. Derzeit steht diese Entscheidung noch in vielen Kommunen aus. Das Kultusministerium erhebt diese Gebühren nicht, sondern der Träger. Daher werden wir gesondert mit dieser Umfrage auch einen offenen Brief an die Träger und Kommunen richten mit dem Appell die Gebühren eben zu erstatten.

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht als Landkarte zu den Angaben der Eltern.

5.1 Krippengebühren

Region /Landkreis/Stadt	%
(Region) Hannover	51,6
Ammerland	63,6
Aurich	68,4
Braunschweig	72,6
Celle	68,7
Cloppenburg	44,4
Cuxhaven	62,5
Delmenhorst	52,7
Diepholz	52,7
Emden	60,0
Emsland	60,7
Friesland	50,0
Gifhorn	68,3
Goslar	70,5
Göttingen	66,2
Grafschaft Bentheim	47,8
Hameln-Pyrmont	55,9
Harburg	60,2
Heidekreis	64,1
Helmstedt	74,6
Hildesheim	69,3
Holzminden	66,7
Leer	46,2
Lüchow-Dannenberg	100,0
Lüneburg	66,7
Nienburg (Weser)	44,4
Northeim	80,6
Oldenburg	65,0
Osnabrück	64,8
Osterholz	35,9
Peine	68,3
Rotenburg (Wümme)	47,4
Salzgitter	57,8
Schaumburg	66,7
Stade	61,3
Uelzen	43,5
Vechta	56,7
Verden	47,4
Wesermarsch	54,5
Wittmund	25,0
Wolfenbüttel	52,2
Wolfsburg	62,8

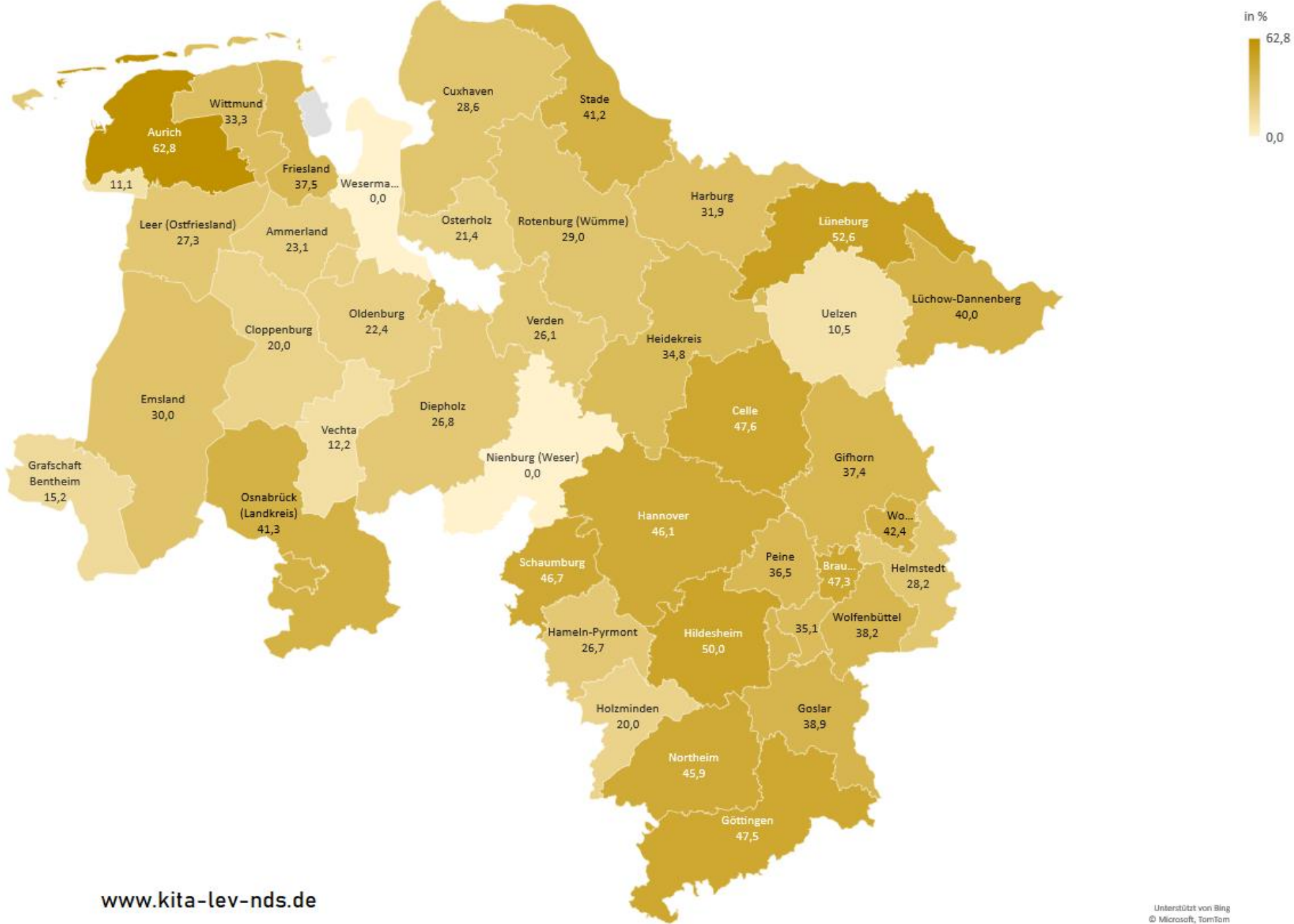
Angabe der Eltern zur Erhebung der Krippengebühren



5.2 Hortgebühren

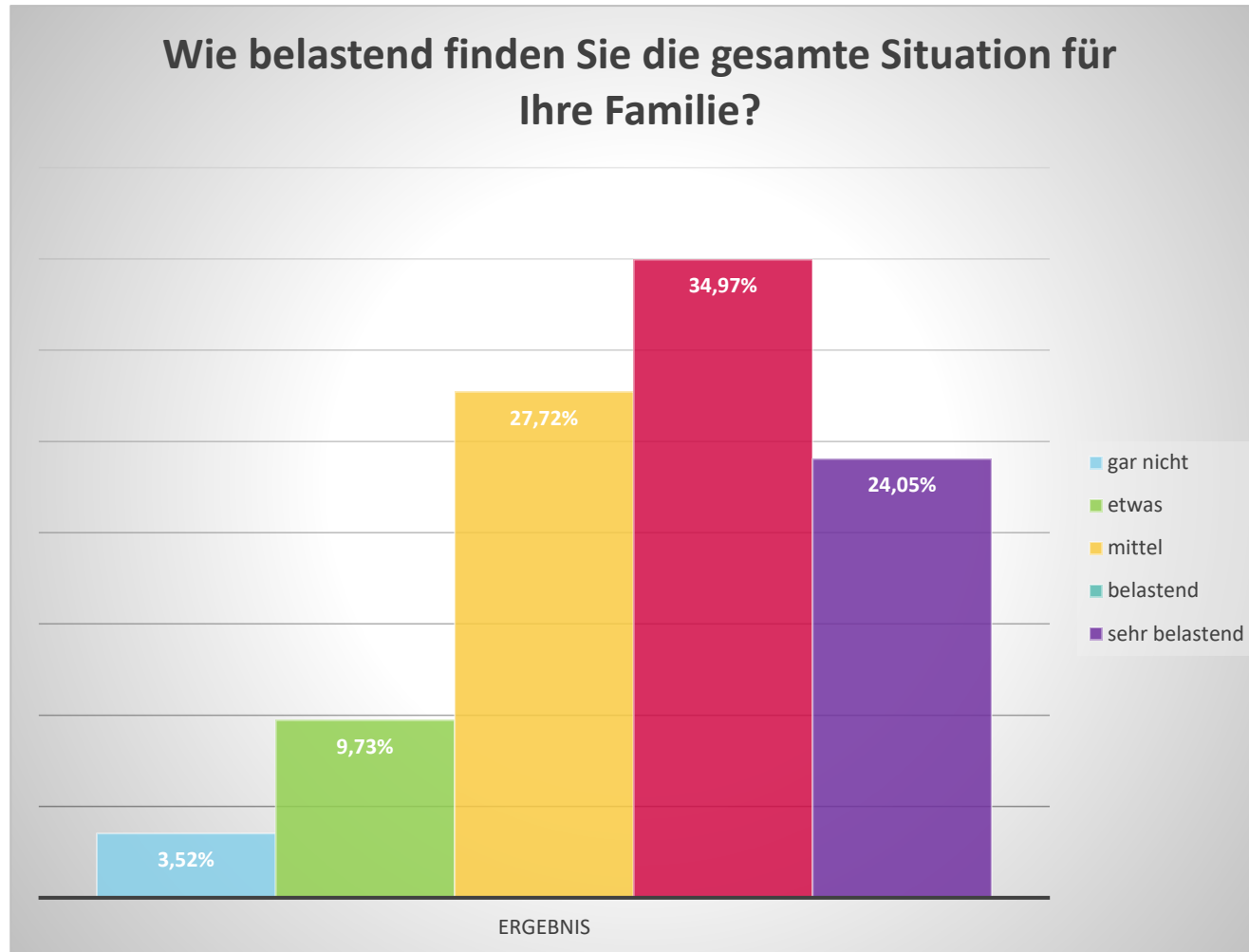
Region/Landkreis/Stadt	in %
(Region) Hannover	46,1
Ammerland	23,1
Aurich	62,8
Braunschweig	47,3
Celle	47,6
Cloppenburg	20,0
Cuxhaven	28,6
Delmenhorst	37,7
Diepholz	26,8
Emden	11,1
Emsland	30,0
Friesland	37,5
Gifhorn	37,4
Goslar	38,9
Göttingen	47,5
Grafschaft Bentheim	15,2
Hameln-Pyrmont	26,7
Harburg	31,9
Heidekreis	34,8
Helmstedt	28,2
Hildesheim	50,0
Holzminden	20,0
Leer	27,3
Lüchow-Dannenberg	40,0
Lüneburg	52,6
Nienburg (Weser)	0,0
Northeim	45,9
Oldenburg	22,4
Osnabrück	41,3
Osterholz	21,4
Peine	36,5
Rotenburg (Wümme)	29,0
Salzgitter	35,1
Schaumburg	46,7
Stade	41,2
Uelzen	10,5
Vechta	12,2
Verden	26,1
Wesermarsch	0,0
Wittmund	33,3
Wolfenbüttel	38,2
Wolfsburg	42,4

Angaben der Eltern zur Erhebung der Hortgebühren



6 Wie belastend empfinden Sie die gesamte Situation für Ihre Familie?

	Belastung					
	gar nicht	etwas	mittel	belastend	sehr belastend	Gesamt
in %	3,52%	9,73%	27,72%	34,97%	24,05%	100,00%



Wer findet die Situation belastend (aufgrund der Familiensituation)

Familiensituation	Belastung					Gesamt
	gar nicht	etwas	mittel	belastend	sehr belastend	
Alleinerziehend	5,25%	7,45%	23,52%	33,67%	30,12%	100,00%
getrennt lebend	4,40%	6,59%	25,27%	35,16%	28,57%	100,00%
Lebensgemeinschaft oder Ehe	3,45%	9,81%	27,94%	35,18%	23,61%	100,00%
Gesamt	3,57%	9,63%	27,63%	35,09%	24,08%	100,00%

Wer findet die Situation belastend (aufgrund der Anzahl Kinder)

Anzahl Kinder	Belastung					Gesamt
	gar nicht	etwas	mittel	belastend	sehr belastend	
1	4,46%	11,28%	29,91%	32,51%	21,84%	100,00%
2	2,82%	9,01%	27,33%	37,25%	23,60%	100,00%
3	4,18%	8,28%	24,08%	34,20%	29,26%	100,00%
3+	4,55%	8,74%	24,13%	29,02%	33,57%	100,00%
Gesamt	3,57%	9,63%	27,63%	35,09%	24,08%	100,00%

Kinder 1-3 Jahre

Alter 1-3	Belastung					Gesamt
	gar nicht	etwas	mittel	belastend	sehr belastend	
Ja	3,12%	9,76%	28,11%	35,67%	23,33%	100,00%
Gesamt	3,12%	9,76%	28,11%	35,67%	23,33%	100,00%

Kinder 3-5 Jahre

Alter 3-5	Belastung					Gesamt
	gar nicht	etwas	mittel	belastend	sehr belastend	
Ja	3,28%	9,62%	27,54%	35,53%	24,04%	100,00%
Gesamt	3,28%	9,62%	27,54%	35,53%	24,04%	100,00%

Kinder Alter 6-12 Jahre

Alter 6-12	Belastung					Gesamt
	gar nicht	etwas	mittel	belastend	sehr belastend	
Ja	3,59%	8,40%	25,47%	34,89%	27,65%	100,00%
Gesamt	3,59%	8,40%	25,47%	34,89%	27,65%	100,00%

7 Wie kommen Ihre Kinder mit der Kontaktbeschränkung klar.

Von 9271 befragten – nahmen auf die Frage Bezug 7389.

Folgende Wörter fielen besonders häufig bzw. besonders auf, bei der Auswertung der Beschreibungen durch die Eltern.

spielen
soziale Kontakte
scheu
Frust
Schlecht
fehlt
Angst
traurig

Hier folgen einige Auszüge aus den Schilderungen der Eltern (anonym):

Meinen beiden Kindern geht es sehr schlecht mit der Situation. Wir Eltern versuchen der Arbeit ins den Kindern gerecht zu werden, was einfach nicht mehr geht. Wir bekommen nur drei Tage die Woche eine Not Betreuung weil wir drei Tage zur Arbeit müssen. An den anderen beiden Tagen Home Office mit Kinder. Es ist eine Gratwanderung. Wir sind mit den Kräften langsam am Ende.

schlecht. Einzelkind sehr allein ohne andere Kinder. Versteht nicht, warum Freunde in Notbetreuung sind und er nicht darf. Fühlt sich ausgeschlossen. Erwachsene können bei aller Anstrengung trotzdem nicht andere Kinder ersetzen. Auslastung ist schwierig. Übliche Gemeinschaftserlebnisse aus Kita fehlen. Wir erfüllen alle Voraussetzungen für die Notbetreuung und haben wegen der großen Nachfrage dennoch keinen Platz bekommen.

Sind sehr frustriert, da sie ihre Verwandte und Freunde nicht bzw. kaum treffen können. Telefon oder Videotelefonate frustriert noch mehr. Angst, dass sie selbst oder Menschen aus ihrem Umwelt am Virus sterben könnten. Sehr belastend ist die Ungewissheit wie lange diese Situation / Gefahr noch bestehen wird. Kinder können ihren Geburtstag nicht feiern.

Meine große ist sehr scheu geworden. Hat Angst vor anderen Kindern

Schlecht - können es nicht verstehen und sind total traurig

Sehr sehr schlecht.. vereinsamt und alleine... zieht sich immer mehr zurück
Den Kindern geht es sehr schlecht. Die Stimmung kippt von Tag zu Tag immer mehr. Die Kinder fragen täglich, wann sie ihre Freunde sehen können und wieder in den Kindergarten dürfen.

Sehr schlecht, die 4jährige versteht nicht, warum sie ihre Freundin nicht treffen darf, weint sehr viel, weil auch der Kita Alltag halt anders ist, Schlafstörungen und einnässen sind plötzlich wieder ein Thema, die 10 jährige verabredet sich stark eingeschränkt und nur mit den Kindern mit denen sie auch im geteilten Unterricht ist, aber sie versteht es

Sehr schlecht. Er ist ziemlich traurig und fragt ständig wann er denn wenigstens wieder in den Kindergarten gehen darf.

"Sehr schlecht. Es fehlen eindeutig die Kontakte zu gleichaltrigen Kindern.

schlecht. Psychischer Zustand eine Katastrophe.

schlecht, aggressiv, bockig, lustlos, überdreht, unausgelastet

8 Für was haben Sie in der aktuellen Situation kein Verständnis mehr?

Von 9271 befragten – nahmen auf die Frage Bezug 6623.



Hier folgen einige Auszüge aus den Schilderungen der Eltern (anonym):

Dass die Chance auf Spielen mit Freunden vom Beruf der Eltern abhängt. Das ist gegenüber meinen Kindern nicht fair.

Bin im Mutterschutz und kann der Betreuung meines großen nicht gerecht werden, erst recht nicht im Wochenbett. Finanzielle Belastungen

Dass die Notbetreuung nur für systemrelevante Berufe gilt und man jetzt schon wieder Urlaub nehmen muss. Das kann es nicht sein!!!

Das wir uns als Familien allein gelassen fühlen! Die Organisation von Arbeit und Betreuung wird uns selbst überlassen. Home Office = Frei!

Für die Haltung der Politik (und zum Teil auch der Kita-Leitungen), dass durch Home Office eine adäquate Kinderbetreuung gewährleistet ist.

Wie man mit Alleinerziehenden umgeht und das in Kauf genommen wurde das man seine Arbeit verliert weil man keine Betreuung bekommt

Kita-Leitungen die einem ein schlechtes Gewissen machen, wenn man die Notbetreuung in Anspruch nehmen muss.

Das man sich in Niedersachsen nicht mehr mit seiner Familie treffen darf, ein Elternteil + 1 Kleinkind, also Mama oder Papa, nicht beide.

Seitens des Kindergartens findet keine aktive Kontaktaufnahme statt, um die vorhandenen freien Kapazitäten aufzufüllen. (Vorschulkind)

Für Coronoleugner und für Populismus seitens der Politik. Familien werden ganz klar benachteiligt, Kinder nicht beachtet!

Für Arbeitgeber, die kein Homeoffice gewähren, Urlaubssperren verhängen.
Für dieses endlose Ausfüllen von Papieren um Notgruppe zu nutzen.

Dafür, dass als Begründung für kein Anrecht Homeoffice genannt wird. Tatsächlich arbeiten beide Elternteile RICHTIG (auch wenn von Zuhause).

Die Kitabeiträge weiter einzuziehen ist eine Frechheit! Zumindest das Essensgeld sollte einem für diesen Monat wieder gutgeschrieben werden.

Dass auch die Krippe trotz geringer Fallzahlen geschlossen ist.
Zahlung der Krippengebühren trotz Schließung

Kontaktbeschränkung für Kinder zu streng.

Wir haben aber mit dem Notbetreuungsplatz an 2 Tagen auch verdammt viel Glück. Homeoffice mit Kleinkindern ist unmöglich

Dass die Beschränkungen immer weiter verschärft werden, jedoch keine Kontrolle der bestehenden Maßnahmen durchgeführt wird